

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

18. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183445

Durch catechisiren, um sie zur seligen und bündigen Übergebe ihres Herzens
an den so lütfeligen Heiland zu ermahnen. Denen Jesulichen nun werden
mühen das Mysterium eines dinsten Tuns der das nimen Dinstal der dem Tempel
das ersten Tuns und Vorläuffer des Christen, so manich, vorgeschaltet; mit der
zur Fröschung nach demselben angewiesen, nicht erachtet, in seiner Person,
sondern nicht nur in der Tugend, sondern auch in Tugend zu stehen: mit der
dann fide in der Erkenntnis der Gnade Gottes in Christo Jesu selbst zu erwach-
sen und zu zu nehmen, mit so dann dieselben nicht überzubringen zu können.
Der Herr ermahne uns und unsern Jesulichen mit solcher Gnade segne!

Zurück in einem alten
Leib, in Miederschlag
der die nicht mit der
Christen in Theladi.

Am 18^{ten} Dec: jungen zeuere von uns nach dem Parreier-Tor von Theladi.
Nicht mit denen ermahnen wir einen alten absterben zu lassen, der uns be-
gagnete, sich auf seinem nach benachbarten Absterben noch gefast zu halten,
mit der dann seine besser im Lande des Langes und demselben zu er-
kennen, und Gott abzubilden; den er das selbst erdennen kann, mit der
maligen der zum seligen in der Welt gefast hat, nach demselben gläubig
zu werden: damit er nicht wenig werden sondern sehr zu werden möge.
Mit unsern Christen, denen ein Einfluss in Mitternächten und in der, auf
der Vorberathung der zu sammeln können, werden sollen wir in der vor-
gen Sonntag gefastet zu frucht, von der Pflanz der Jünger Jesu, mit der
mühen der in Jünger Jesu zu werden, mit der dem Act und figuralen zu
sich finden zu lassen; damit sie sich mit dem selig sagen können. Jene, die
paraden, so sind nicht in der Tugend zu liegen, sondern auf Befragen,
daß sie nicht von dem Tode in der Tugend zu überwinden, sondern gefast sein:
daß wir sie ermahnen, in nach dem Christen zu Jesus sich zu ermahnen
sich: fide lieglic noch zu zu überwinden

Leib, in Miederschlag
der die nicht mit der
Christen in Theladi.

Eodem: folgen in der Tugend, so zu liegen, in der Tugend, in der Tugend, in der Tugend,
denen die Morte Davids mit dem 51^{ten} v. 16-19 der Dichtung nach zu be-
kennen, maligen dann, weil ab die letzten Tunde vor dem insulischen Tode,
nach demselben und nicht in dem zu fide gefunden sein, nach demselben Tode
Zeit appliciert werden: maligen der lütfeligen Gott nicht ungegnet zu sein
lassen molla!

von